

Niederschrift UAJ/006/2011

über die öffentliche Sitzung des Unterausschusses
"Jugendhilfeplanung, Jugendarbeit und
Kindertageseinrichtungen" der Stadt Rheine
am 28.03.2011

Die heutige Sitzung des Unterausschusses "Jugendhilfeplanung, Jugendarbeit und Kindertageseinrichtungen" der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Jugendzentrum "HOT Alte Dame", Veenstraße 5, 48432 Rheine.

Anwesend als

Vorsitzende:

Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzende
----------------------	-----	----------------------------

Mitglieder:

Herr Norbert Dörnhoff	CDU	Sachkundiger Bürger
Frau Sylvia Egelkamp		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
Herr Johannes Lammers	CDU	Sachkundiger Bürger
Frau Monika Lulay	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzende
Herr Thomas Rickert	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger
Herr Carsten Timpe		Ausschussmitglied f. Jugendverbände

beratende Mitglieder:

Herr Hendrik Börger	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
---------------------	-----------------------	---------------------

Vertreter:

Frau Eva-Maria Brauer	SPD	Vertretung für Herrn Tim Köhler
Frau Marlies Holtel	FDP	Vertretung für Herrn Dennis Afting-Bühmann

Verwaltung:

Herr Ewald Piepel	stellv. Fachbereichsleiter FB 2
Frau Annette Wiggers	Fachbereich 2
Herr Wolfgang Neumann	Schriftführer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Dennis Afting-Bühmann	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Tim Köhler	SPD	Sachkundiger Bürger

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Unterausschusses am 8. November 2010

Gegen Form und Inhalt der o. g. Niederschriften werden keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche vorgetragen, sie gilt somit als genehmigt.

2. Bericht der Verwaltung

Für den Bereich Kinder- und Jugendpartizipation berichtet Frau Wiggers:

• Alter Kinderbeirat

Der „alte Kinderbeirat“ wird am 14. April 2011 eine Dokumentation der durchgeführten Aktionen und Projekte im Jugendhilfeausschuss vorstellen. Bis zu den Sommerferien soll der „alte Kinderbeirat“ offiziell verabschiedet werden und ein Zertifikat erhalten.

Eine Projektgruppe des „alten Kinderbeirates“ arbeitet weiterhin an dem Projekt Umweltmobil. Die Projektkoordination hat das TaT Rheine/Frau Julia Scherer übernommen. Am 3. Mai 2011 findet eine Presseveranstaltung zur Weiterentwicklung des Umweltmobils beim TaT statt.

- **Der neue Kinderbeirat**

Der neue Kinderbeirat hat einen Song zum Thema „Kinder im Rat“ aufgenommen. Des Weiteren wurden die Dreharbeiten für einen Film zum Thema „Kinder im Rat- Haus“ gedreht, und dieser Film wird zurzeit bearbeitet. Bis Ende Juni soll dieser Film fertiggestellt und in verschiedenen Bereichen vorgestellt werden. (Premiere, Veranstaltungen/Kino, Verwaltungsvorstand ...)

In den Osterferien fand ein Projekttag für die Kinder des Kinderbeirates statt. Hier wurden weitere Forderungen und Selbstverpflichtungen mit den Kindern erarbeitet. Eine erste Aufräumaktion von Spielplätzen und ein Kreativprojekt sollen starten.

Nach den Osterferien wird der Malwettbewerb zum Thema Verkehrssicherheit ausgeschrieben. Das Motto lautet: „Sei cool – fahr langsam“.

Des Weiteren bereitet sich der Kinderbeirat auf eine Fahrt nach Berlin in den Herbstferien vor. Eine größere Öffentlichkeitsaktion zur Straßenparty wird ebenfalls geplant.

- **Stadtschülervertretung**

Die Stadtschülervertretung hat im Januar ein Arbeitswochenende zur Durchführung der Kampagne „Stadt ohne Rassismus/Stadt mit Courage“ durchgeführt. Diese Aktion soll im Jahr 2012 – vor den Sommerferien – durchgeführt werden.

Im Februar organisierte die Stadtschülervertretung einen Fortbildungstag zum Thema BASS (Bereinigte amtliche Sammlung der Schulvorschriften). Inhalt dieser Veranstaltung waren Rechte und Pflichten der Schülervertretungen an den weiterführenden Schulen.

Auch das Thema „Jugendbeirat“ wird in der Stadtschülervertretung diskutiert.

Die Kaufmännischen Schulen Rheine planen noch vor den Sommerferien eine Podiumsdiskussion zum Thema „Rückblick – Kommunalwahl, Was ist aus den Ideen und deren Umsetzung geworden?“

Berichterstattung durch Herrn Neumann:

- Der Jugendtreff St. Konrad ist inzwischen gemeinsam mit den jugendlichen Besucherinnen und Besuchern neu gestrichen und zum Teil neu gestaltet worden.

Die Öffnungszeiten sind jetzt weiter von 15:00 bis 21:00 Uhr. Inzwischen besuchen wieder mehr Jugendliche und weniger Kinder die Einrichtungen.

Der Jugendtreff St. Konrad hat inzwischen auch Kontakt zum Sportverein Sportfreunde Gellendorf aufgenommen und kann in dieser Kooperation die Sporthalle des Vereins nutzen.

Die Suche nach Alternativen für den Standort hat bisher noch zu keinem Ergebnis geführt.

Die Besucherzahlen im offenen Treff in Rodde sind weiterhin nicht befriedigend. Die Befragung der Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen hat ergeben, dass diese Altersgruppe viele eigene Aktivitäten in ihrer Freizeit entwickeln und auch stark in das Vereinsleben eingebunden sind.

Die schriftliche Befragung der Jugendlichen ist mit einem Rücklauf von 11 Fragebögen von 160 ausgegebenen nicht sehr aussagekräftig.

Insgesamt wünschen sich die Kinder und Jugendlichen insbesondere mehr infrastrukturelle Angebote wie eine Bäckerei, eine Imbissbude oder eine Eisdiele. Vorschläge für das Freizeitangebot zielten auf eine Erweiterung des Sportangebotes.

Die Verwaltung wird die Ergebnisse im April noch einmal mit dem Stadtteilbeirat und den Anbietern der Jugendarbeit in Rodde beraten und zur nächsten Sitzung des Unterausschusses einen Vorschlag machen.

Die erweiterte Öffnungszeit im Jugendtreff St. Antonius auf 2 Öffnungstage pro Woche hat wieder zu besseren Besucherzahlen geführt.

Die Überlegungen der Kirchengemeinde gehen u. a. dahin, zu prüfen, ob durch einen Mauerdurchbruch ein größerer zusammenhängender Raum geschaffen werden kann.

3. Ergebnisse der Jugendbefragung

Herr Neumann stellt die Ergebnisse der Jugendbefragung, die in großen Teilen bereits in den kommunalen Kinder- und Jugendförderplan eingeflossen sind, noch einmal im Detail, insbesondere im Vergleich mit der Befragung der Jugendlichen in den Jugendzentren vor. Aus diesem Vergleich wird besonders deutlich, dass die befragten Jugendlichen in den Jugendzentren sich in ihrer Sozialstruktur deutlich von der allgemeinen Befragung unterscheiden: In der allgemeinen Befragung besucht die Mehrheit der Befragten Gymnasien und Realschulen, die Nutzer der Jugendzentren sind in weit stärkerem Maße Hauptschüler und Schüler von berufsbildenden Schulen. Es zeigt sich also, dass diese Einrichtungen tatsächlich die Kinder und Jugendlichen erreichen, die Förderung und Unterstützung benötigen.

Herr Neumann weist darauf hin, dass die Angaben über das Zeitbudget der Zielgruppe zeigen, dass diese an Wochenenden nahezu durchgängig freie Zeit haben. Dies spreche dafür, die Einrichtungen möglichst am Wochenende zu öffnen.

Herr Timpe hält dem entgegen, dass die Erfahrungen seiner Einrichtungen zeigten, dass Wochenendzeiten kaum angenommen würden, da Jugendliche in dieser Zeit eigene Aktivitäten, vor allem private Feiern, bevorzugen.

Diese Frage wird insbesondere in der AG 78 „Offene Jugendarbeit“ weiter zu diskutieren sein.

Auf Nachfrage von Herrn Dörnhoff, wie die erhobenen Daten weiter verwendet werden, führt Herr Neumann aus, dass in den entsprechenden Fachgremien, wie

z. B. der AG 78, spezielle Fragestellungen aus den unterschiedlichen Bereichen gezielt durch die Kombination der unterschiedlichen Daten beantwortet werden können.

Herr Börger hält es für angebracht, die geringe Akzeptanz der politischen Parteien bei den Jugendlichen, die aus dem Fragebogen hervorgeht, nicht einfach zur Kenntnis zu nehmen, sondern hier verstärkt Anstrengungen zu unternehmen, um Jugendliche für Politik zu interessieren.

Frau Brauer erklärte dazu, dass die SPD-Fraktion in Kürze einen entsprechenden Vorstoß über den Rat der Stadt Rheine machen werde. Mit diesem Thema werde sich die Politik künftig stärker auseinander setzen müssen.

4. Offene Jugendarbeit im Südraum

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendzentrums „HOT Alte Dame“ stellen den aktuellen Stand der Aktivitäten der offenen Jugendarbeit in den 3 Einrichtungen in Mesum, Elte und Hauenhorst vor. Die vorgestellte Powerpoint-Präsentation ist als Anlage beigefügt.

Besonders hervorzuheben sind folgende Punkte:

Die Einrichtung hält mit einem Team von dreieinhalb Stellen insgesamt 61 Stunden Öffnungszeiten in den 3 Einrichtungen vor.

Die Einrichtung verfügt über eine optimale Raumausstattung im Gebäude in Mesum, das vielfältige gleichzeitige Aktivitäten ermöglicht und auch durch Umgestaltung einzelner Räume den jeweils aktuellen Bedürfnissen angepasst werden kann.

Auf Nachfrage von Herrn Lammers, ob die Kooperation mit der Kirche ein Thema für die jugendlichen Besucher sei, erklärt Herr Hermeling, dass dieses Thema eher bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Rolle spiele, nicht aber bei den Besucherinnen und Besuchern.

Die Ausschussmitglieder danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jugendzentrums und nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

5. Offene Jugendarbeit in St. Dionys/St. Josef in der Übergangszeit nach Schließung des Cafés Sonnenwende

Herr Neumann bittet zunächst, Herrn Bellinvia zu entschuldigen, der wegen eines auswärtigen Termins nicht zur Sitzung kommen konnte.

Das Kath. Jugendwerk Rheine hat den Betrieb im provisorischen Gebäude des Cafés Sonnenwende soeben eingestellt, der pädagogische Mitarbeiter nutzt aktuell die Schließung zum Abgleiten angefangener Überstunden. Der Vorstand des

Kath. Jugendwerkes hat verschiedene Möglichkeiten erörtert, den Mitarbeiter in der Interimszeit bis zur Wiedereröffnung Ende des Jahres einzusetzen und wird die Entscheidung bei der nächsten Vorstandssitzung treffen.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Informationen zur Kenntnis.

6. Einwohnerfragestunde

keine Einwohnerfragen

7. Verschiedenes

Herr Timpe berichtet von einer Pressemitteilung, die die Information über das Vorhaben einer Moschee-Gemeinde enthält, in Rheine ein Jugendzentrum eröffnen zu wollen.

Die Verwaltung wird dazu zur nächsten Sitzung Informationen einholen.

Ende der Sitzung:

18:30 Uhr

Gabriele Leskow
Ausschussvorsitzende

Wolfgang Neumann
Schriftführer